



impulse
Soziale Dienste GbR



Mobile Mutter-Kind-Betreuung

Impressum

Mobile Mutter-Kind-Betreuung

Impulse Soziale Dienste GbR

Geschäftsstelle

Veilchenweg 4
38446 Wolfsburg

Telefon 053 61 - 8 905 370

Fax 053 61 - 8 905 371

Mobil 0173 - 2 016 872

Mail muki@impulse-helfen.de

Web www.impulse-helfen.de

facebook.com/impulse.gbr

Achtung: Mutter-Kind-Bereich!



Was ist Muki-Wohnen?

Muki-Wohnen ist ein sozialpädagogisches Betreuungsangebot für i.d.R. junge Mütter, die alleine für mindestens ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben und die auf dem Weg zur Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit noch sozialpädagogische Unterstützung benötigen.

Mit viel Aufmerksamkeit und Engagement helfen wir den jungen Frauen ihren Alltag, unter den besonderen Herausforderungen einer Mutterschaft, zu bewältigen.

Muki-Mobil verbindet hierbei eine hohe Betreuungsintensität zum Wohle und Schutz des Kindes mit einer größtmöglichen Autonomie und Selbstverantwortung der jungen Mütter.

Erfahrene Sozialpädagoginnen und eine Kinderpflegerin / Kinderkrankenschwester stehen den jungen Müttern in diesem wichtigen Lebensabschnitt zur Seite.

Für wen ist dieses Angebot geeignet?

Einige Mütter/Schwangere sind nicht bereit, sich auf eine vollstationäre Betreuung einzulassen oder kommen aus anderen Gründen direkt in unsere mobile Mutter-Betreuung.

Umso wichtiger ist es, dass die (werdende) junge Mutter auf das Muki-Mobil-Angebot vorbereitet wird, denn Muki-Mobil setzt eine weitestgehende Selbständigkeit voraus. Desweiteren sollte die junge Mutter bereit und in der Lage dazu sein, unsere sozialpädagogischen Betreuungs- und Trainingsangebote anzunehmen und aktiv dabei mitzuwirken.

Muki-Mobil basiert auf der rechtlichen Grundlage der §§ 19, 27 und 34 in Verbindung mit § 41 SGB VIII. Auch eine Betreuung nach dem SGB XII ist im Einzelfall möglich.

Wer sind unsere Muki-Wohnen-Betreuerinnen?

Unsere Muki-Wohnen-Betreuerinnen sind alle ausgebildete Sozialpädagoginnen mit erforderlichen Kompetenzen in diesem besonderen Arbeitsfeld. Sie fungieren als Vorbild, Orientierungsgröße und Partnerin, die Chancen, Perspektiven und Grenzen aufzeigen.

Sie sehen sich hier für einen definierten (und befristeten) Zeitraum als Begleiterinnen, die ein Setting anbieten innerhalb dessen:

- Bezugsbetreuung angeboten wird.
- Unterstützung und Schutz gewährt wird.
- Den jungen Frauen / Eltern die Übernahme von Verantwortung für ihr eigenes Leben und für ihr Kind zugetraut wird.



Wann betreuen wir die jungen Mütter?

Unsere Betreuerinnen sowie die Kinderpflegerin stehen den jungen Müttern von Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20:00 Uhr zur Verfügung. In den späten Abend- und Nachtstunden sowie an den Sonntagen steht den jungen Müttern eine Telefonrufbereitschaft zur Verfügung. Wir ermutigen die jungen Mütter, insbesondere in der Eingewöhnungsphase, von dieser Rufbereitschaft in besonderen Situationen (z.B. subjektiv empfundenen Überlastungssituationen) Gebrauch zu machen.

Unangekündigte Sicherheitsbesuche in den späteren Abendstunden oder an den Wochenenden dienen zusätzlich der Sicherstellung des Kindeswohls.

Telefon-Rufbereitschaft ab 20.00 Uhr und an den Wochenenden

Eine große Belastung können z.B. die Bedürfnisse des Säuglings oder des Kleinkindes in der Nacht darstellen. Wir gehen zwar davon aus, dass die Mütter in der vorherigen Betreuungsform bereits gelernt haben, ihr Kind auch in der Nacht angemessen zu versorgen. Dennoch kann es immer wieder zu außergewöhnlichen Belastungssituationen für die alleinlebende Mutter und ihr Kind kommen. Die nächtlichen Störungen sind besonders für junge Mütter extrem belastend, da die Befriedigung des eigenen Bedürfnisses nach Schlaf der Bedürfnisbefriedigung des Kindes entgegensteht. Oft kann es in den Nachtstunden deshalb zu einer psychischen, aber auch physischen Überforderung kommen, die von den Betroffenen selbst nicht immer adäquat gelöst werden kann.

Für diese Fälle steht eine Nachtbereitschaft zur Verfügung, die die jungen Frauen in der akuten Krisensituation vorrangig entlasten soll. Die Mütter sollen während ihrer Betreuung befähigt werden, eine Überlastung frühzeitig zu erkennen, sich Entlastung durch außen zu verschaffen oder selbst Vorgehensweisen zu entwickeln, die eine Überlastung gar nicht erst entstehen lassen. Wird deutlich, dass die Mutter so belastet ist, dass keine Entlastung möglich ist, besteht die Möglichkeit, dass die Rufbereitschaft so lange als Nachtbereitschaft im Einsatz bleibt, bis eine Beruhigung oder Entlastung eingetreten ist.

Darüber hinaus kann es auch zu Störungen von außen kommen (Ruhestörung der Nachbarn, unerwünschte nächtliche Kontakte durch Partner/Freunde/Väter, etc.), die einer Hilfe und Unterstützung bedürfen. Jede unserer Wohneinheiten ist deshalb mit einem Notfall-Handy ausgestattet. Dieses Notfallhandy ist mit einem Telefonguthaben aufgeladen und steht der Mutter/dem Vater auch dann für einen Hilferuf zur Verfügung, wenn das eigene Handy mal wieder kein Guthaben aufweisen sollte.

Wie betreuen wir?

Zur Grundversorgung unserer Muki-Wohnen-Angebote gehört nicht nur das Wohnen in einer vollausgestatteten 1,5- oder 2-Zimmer-Wohnung mit extra Kinderbereich oder der tägliche Besuch durch unserer Fachkräfte. Unsere Hilfen sind immer auch als Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet. Dabei greifen wir sowohl auf die vorhandenen Ressourcen der jungen Frauen als auch auf Unterstützungsmöglichkeiten in deren persönlichen Netzwerken zurück.



Im Einzelnen bedeutet dies:

- Das konkrete Anleiten/ Zeigen/ Unterweisen
- Die Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung
- Die Kontrolle und Reflexion

Dabei sind unsere Themenschwerpunkte:

- Die Stabilisierung der Mutter-Kind-Beziehung
- Die Hilfe und Unterstützung in erzieherischen Fragen
- Die Beratung und Hilfe bezüglich altersentsprechendem Umgang mit dem Kind
- Das Thematisieren der unterschiedlichen Bedürfnislagen von Mutter und Kind

Wie fördern wir spezielle Kompetenzen im Muki-Wohnen-Angebot?

Eine Reihe spezieller Schulungs- und Trainingsangebote flankieren unsere betreuerischen Grundleistungen. Dazu gehören u.a.:

- Videogestützte Verhaltens- und Interaktionsbegleitung
- Babymassagen
- Spielgruppen für Kinder
- Ernährungsberatung für Eltern kleiner Kinder
- Richtiges Halten eines Säuglings
- Umgang mit Schreikindern
- Die Sprache der Eltern und ihre Wirkung auf das Kind
- Partnerkonflikte und Kind
- Alternative Medizin bei Kindern
- Kind- und altersgerechte, gesunde Ernährung
- Rechtzeitiges Erkennen von physiologischen Fehlentwicklungen
- Die Rolle von Bewegung bei Kindern, etc.



Wo betreuen wir?

Unser Angebot zur Betreuung junger Mütter mit Kind halten wir derzeit in Wolfsburg und Braunschweig vor. Mit Blick auf notwendige Institutionen zur Versorgung und Betreuung von Kindern, Gesundheitsbetreuung, der psychosozialen Versorgung oder der Freizeitgestaltung sind Braunschweig und Wolfsburg bestens ausgestattet.

Braunschweig bietet, als größte Stadt in unserer Region, eine Vielzahl von schulischen und betrieblichen Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Beratungs- und Unterstützungsangebote und ein hervorragend ausgebautes Kita-Netz.

Wolfsburg ist eine junge Stadt mit den besten Bedingungen für Familien und alleinerziehende Eltern. Als eine der familienfreundlichsten Städte Deutschlands verfügt Wolfsburg über beste Möglichkeiten für junge Eltern mit Kindern – ganz gleich ob die ausgebauten Kindergarten-Angebote, ob Angebote der Tagesmütter oder Kinderkrippen.

Den zu betreuenden Müttern und ihren Kindern stehen, für die Zeit der Muki-Wohnen-Betreuung, modern eingerichtete und gut ausgestattete

1,5 bis 2 Zimmer-Wohnungen in Braunschweig und Wolfsburg zur Verfügung.



Über welchen Weg kommen junge Mütter an unsere Hilfe?

Minderjährige Schwangere und junge Mütter, wenden sich entweder über ihre Eltern oder direkt an ihr örtliches Jugendamt. In der Regel nehmen die Sozialarbeiter des Jugendamtes dann mit der dazu passenden Mutter-Kind-Betreuungsstelle Kontakt auf. Die Aufnahme in unseren Betreuungsangeboten erfolgt demnach auf der Grundlage einer entsprechenden Einschätzung im sogenannten Hilfeplanverfahren.

Dazu findet, nach einer ersten Aufnahmeanfrage durch die Mitarbeitenden des Jugendamtes, ein erstes Kennlernen der Mutter vor Ort statt. Im sich daran anschließenden Hilfeplangespräch werden, unter Beteiligung der Eltern oder des Vormundes, mit dem jeweiligen jungen Menschen die individuellen Zielstellungen, Erwartungen und Vorstellungen sowie die Rahmenbedingungen, Chancen und Grenzen des Angebotes MuKi-Mobil erörtert und in kleinschrittigen Zielen festgehalten.

Im i.d.R. halbjährlichen Hilfeplangespräch sind, neben der jungen Mutter, der/die Sorgeberechtigte, bei Jugendlichen aus dem Ausland der Amtsvormund, der/ die fallführende Bezirkssozialarbeiter/in sowie ein Trägervertreter (in der Regel die für die Wohneinheit zuständige sozialpädagogische Fachkraft) zugegen.

Weitere am Prozess beteiligte Fachkräfte können bei Bedarf zusätzlich zum Termin eingeladen werden.



Beteiligung der jungen Mütter

Die Beteiligung der jungen Mütter und ihrer Kinder stellt ein durchgängiges Handlungsprinzip im Alltagsgeschehen unserer Muki-Mobil-Wohn-einheiten dar, haben wir es doch i.d.R. mit jugendlichen und jungen, volljährigen Mädchen und Frauen zu tun, die im Rahmen ihrer jungen Mutterschaft in den allermeisten Fällen nicht nur für sich selbst, sondern vor allem zum Wohle ihres Kindes entscheiden müssen und wollen.

Umso wichtiger ist die Möglichkeit der aktiven Mitbestimmung an allen Fragen und Entscheidungen, die das Kind, die gemeinsame Wohnsituation und das Betreuungssetting der Dyade unmittelbar berühren (z.B. Einrichtung der Wohnung und der Zimmer, Einsatz der Gelder, Freizeitgestaltung, Kontaktpflege zum anderen Elternteil, etc.).

Für die Arbeit mit den jungen Müttern besteht die aktive Beteiligung im Betreuungsalltag in einem dialogischen und offenen Hilfeprozess und in einem Arbeitsbündnis zwischen den jungen Müttern und den Betreu-

erinnen. Dieses Arbeitsbündnis ist so angelegt, dass es die Interessen der jungen Mütter, der Kinder und der im Auftrag des Jugendamts handelnden, pädagogischen Mitarbeitenden im Hilfeprozess soweit es geht ausbalanciert.

Schulische Ausbildung und berufliche Orientierung der jungen Mütter

Eine solide Schulausbildung stellt den Grundstock für eine gute Berufsausbildung dar. Diese wiederum sichert eine spätere Existenz und ermöglicht eher eine berufliche Zufriedenheit als eine Tätigkeit als ungelernete Arbeitskraft.

Neben einer besonderen Zuwendung zum Kind in dieser neuen Lebensphase lassen wir deshalb die junge Mutter bezüglich ihrer schulischen und beruflichen Orientierung nicht aus dem Blick.

Zusammen mit den BewohnerInnen werden wir, nach der Geburt und/oder nach dem Beginn der Betreuung klären, welche Perspektiven jeder Einzelne für sich sieht und plant. Der weitere berufliche Orientierungsprozess wird durch die Pädagoginnen der Einrichtung bereits von Beginn der Betreuung an thematisiert und mit den minderjährigen Schwangere und jungen Müttern reflektiert.

In Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen und der Agentur für Arbeit in Wolfsburg oder Braunschweig begleiten und beraten wir individuell bei der entscheidenden Schul- oder Berufswahl. Bei der Umsetzung sehen wir es als unsere Aufgabe an, die individuelle Mutter-Kind-Situation, mit Blick auf die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Elterndasein, einzuschätzen und die jungen Menschen zu unterstützen.



Quellennachweis:

Fotos: Fotolia, Adobe Stock, Impulse - Soziale Dienste GbR

Büro und Beratung:

Veilchenweg 4
38446 Wolfsburg

Telefon 053 61 - 8 905 370

Fax 053 61 - 8 905 371

Mobil 0173 - 2 016 872

Mail muki@impulse-helfen.de

Web www.impulse-helfen.de

facebook.com/impulse.gbr